

FLEX Armierungsfaser

Anwendungsbereich:

Alkalibeständige Spezial-Glasfasern zur Verminderung der Rissbildung und Erhöhung der Gefügefestigkeit bei Zement-Spachtelmassen. Zur angemessenen Spachtelmasse zugeben und gleichmäßig einrühren.

Eigenschaften:

- alkalibeständige Spezial-Glasfasern
- Zusatz zur Fußbodenausgleichsmasse
- zur Verminderung der Rissbildung und Erhöhung der Gefügefestigkeit

Technische Daten:

Rohstoffbasis: AR-Glasfaser
 Faserlänge: 12 mm
 Faserdurchmesser: 14 µm

Anwendung:

Einen 25-kg-Sack AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse anrühren. Anschließend einen 250-g-Beutel FLEX Armierungsfaser zugeben und einrühren. Mit einer Glättkelle oder einem anderen geeigneten Werkzeug die faserarmierte Spachtelmasse in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm auftragen. Das Entlüften der Spachtelmasse ist wie gewohnt mit der Stachelwalze möglich.

Verbrauch:

1 250-g-Beutel FLEX Armierungsfaser reicht für einen 25-kg-Sack AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse.

Hinweise:

Sobald AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse mit FLEX Armierungsfasern versetzt ist, kann die Fläche nicht mit einer gezahnten Großflächenrakel oder anderen gezahnten Werkzeugen, wie z. B. Schwedenrakel, geglättet werden. Flächen sollten mit glatten, ungezahnten Werkzeugen bearbeitet werden.

Lagerung:

Gut verschlossen, kindersicher und kühl, aber frostfrei lagern.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Artikel-Nr.	EAN	Gebindegröße
104601000	4007954046111	250 g



Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.